



Sächsische Akademie  
der Wissenschaften  
zu Leipzig

Ausschreibung  
**des Kurt-Schwabe-Preises**  
der Sächsischen Akademie der Wissenschaften  
zu Leipzig

Im Gedenken an seinen Stifter schreibt die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig den

**Kurt-Schwabe-Preis**  
für das Jahr 2010

aus. Der Preis wird für hervorragende naturwissenschaftliche oder technikkwissenschaftliche Leistungen und hohe persönliche Verdienste um die Erhaltung der Natur und ihrer Ressourcen vergeben. Praktikable Strategien und Methoden zur Erhaltung der Umwelt und Verbesserung der Umweltbedingungen in den Kategorien

- umweltrelevante naturwissenschaftliche Forschungsergebnisse,
- Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Umweltschutztechnik,
- methodische Entwicklungen im Bereich der Umweltforschung,
- Fallstudien aus der Umweltforschung, geprägt von komplexer Herangehensweise,

werden bevorzugt berücksichtigt. Bewertet werden vor allem wissenschaftliche Originalität und reale Nutzungsmöglichkeit.

Das Preisgeld beträgt 5.000.– €. Bei Vorliegen gleichrangiger auszeichnungswürdiger Leistungen kann der Preis auf zwei Bewerber verteilt werden. Weitere hervorragende Einsendungen können durch Urkunden ausgezeichnet werden.

Über die Preiswürdigkeit sowie eine eventuelle Aufteilung des Preises entscheidet eine vom Präsidium der Akademie eingesetzte Auszeichnungskommission unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Verhandlungen der Auszeichnungskommission sind nicht öffentlich.

Bewerbungen sind bis zum **31. Januar 2010** zu richten an:  
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
PF 100 440, 04004 Leipzig  
Kennwort: Kurt-Schwabe-Preis

Es werden zunächst Einsendungen in konzentrierter Textfassung (als Zusammenfassung im Umfang von etwa 10 Seiten) erbeten, welche als Beurteilungsgrundlage für eine Vorauswahl geeignet sind. Die Auszeichnungskommission wird gegebenenfalls ausführlichere Unterlagen anfordern. Die Einsendungen sollen die wissenschaftlichen Grundlagen und den Lösungsweg klar beschreiben und nachweisen. Preiswürdige Arbeiten dürfen nicht schon an anderer Stelle eine Auszeichnung erfahren haben oder gleichzeitig eingereicht sein.

Leipzig, im August 2009

Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer  
Präsident